

# Reisebericht vom 08.10. bis 10.10.10

## Es reisten 11 Hunde

Als ich am 07.10.10 gegen 21:40 Uhr bei Elviera eintraf, wurde ich ganz herzlich von Ria und Elviera begrüßt.

Da es diesmal die erste Fahrt war, an der Elviera nicht persönlich teilnahm, gab es das ein oder andere noch zu besprechen.

Elviera hatte alles generalstabsmäßig vorbereitet, denn so eine Fahrt ist ja auch eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Nachdem wir alles ausführlich erörtert hatten, ging es nach einer Tasse Kaffee um 00:30 Uhr, auf große Fahrt in Richtung Ungarn.

Unser Sprinter war im Führerhaus bestens mit Gummibärchen und anderen Süßigkeiten von Elviera aufgefüllt. Im hinteren Bereich war das Fahrzeug bis unter das Dach voll mit Spenden.....

..... Decken, Halsbänder, Leinen, Futterspenden und Medikamente. Nicht zu vergessen unsere Hundeböden.

Hier einen ganz großen Dank an all diese Menschen die uns hier immer so großzügig unterstützen.

Eine störungsfreie Fahrt und eine recht leere Autobahn sorgten dafür, dass wir bereits um 12:45 Uhr am Tierheim in Estergom angekommen waren.

Andrea war zu diesem Zeitpunkt nicht im Tierheim.

Bei allerbesten Herbstwetter (20 Grad) machten sich Ria und ich unverzüglich an die Arbeit, um unsere Spenden zu entladen.

Wir wurden tatkräftig von Silvie, Andrasz und einem weiteren Mitarbeiter unterstützt.....

..... Somit war unser Wagen in kürzester Zeit entladen.

Danach brauchte Ria erstmal eine Raucherpause.....



Jetzt waren endlich unsere Schützlinge an der Reihe.  
Ausgestattet mit Leckerli und unter Silvie`s Führung gingen wir durch das gesamte Tierheim, von Zwinger zu Zwinger, um jeden Hund einzeln zu begrüßen.

**DAS MUSS EINFACH SEIN!!!!**

Ria war bereits nach den ersten Unterkünften bei den ersten Welpen hängen geblieben und kuschelte mit jedem einzelnen.



Zwischenzeitlich war auch Andrea eingetroffen und es gab, wie immer, eine herzliche Begrüßung.

Vor ihrem Bürocontainer waren auch Pindur, ein kleiner Pekinesenmischling, der Wachhund und Staubsauger im Tierheim (man sieht es ihm an) und Szömörce (eine kleine Dackelmischlingsdame) im T-Shirt, denn sie war frisch kastriert.

Szömörce begrüßte Ria und mich mit hochgezogenen Lefzen und fletschenden Zähnen.....

..... Wir beiden schauten uns nur an, da wir die kleine Dame ja einen Tag später mit nach Deutschland nehmen wollten, wie das im Fahrerhaus wohl werden soll?

Andrea gab uns einen guten Rat..... am besten ihr werdet schnellstmöglich gute Freunde!!!! Hi Hi Hi.

Nach einem langen Tag machten wir uns auf den Weg in unsere Pension, bezogen unsere Zimmer, um uns um 19:15 Uhr mit Andrea zum gemeinsamen Abendessen zu treffen.

Bei köstlichem Essen und einem Glas Rotwein haben wir uns ausführlich über den Tierschutz, ihre Arbeit im Tierheim und viele andere Themen ausgetauscht.

Nun war es an der Zeit ins Bett zu gehen, denn nach nunmehr 36 Stunden auf den Beinen, waren bei Ria und mir doch die Augenlieder etwas schwach geworden.

Am Samstagmorgen, ging es nach dem Frühstück sofort ab ins Tierheim. Dort angekommen erwartetet uns eine Menge Arbeit. Nach einer kurzen Begrüßung mit Andrea und Eva waren auch kurz unsere vierbeinigen Freunde an der Reihe.

Danach war Action angesagt: zuerst bauten wir unsere zehn Hundeböden zusammen, diese mussten für den Transport ordnungsgemäß verzurrt werden. (Elviera war im übrigen sooooo stolz auf uns).

Danach galt es unseren Auftragszettel von Julia abzuarbeiten. Sie hatte uns eine Liste mit Hunden vorbereitet, die fotografiert bzw. gefilmt werden sollten.

Ich bewaffnete mich mit Foto und Kamera und nun galt es die Schützlinge ins richtige Licht zu setzen

Nach Absprache mit Andrea, holten wir sie der Reihe nach aus ihren Zwingern und nutzten für die Fotos einen Teil des neu angelegten Hundeplatzes.

Im Nachbarbereich des Hundeplatzes fand derzeit ein Hundekurs statt.

Wir arbeiteten einen Teil unserer Liste ab, da wir diesen Platzteil nur bis 14:00 Uhr nutzen konnten. Denn anschließend wurde dieser auch zur Ausbildung genutzt.

Unseren Hunden gefiel es natürlich: mal raus aus den Zwingern, frei laufen, mit uns beiden spielen, es war einfach herrlich. (Übrigens bei 22 Grad und strahlendem Sonnenschein).

Besonders in Pose stellte sich Pluto, ein wunderschöner junger Jagdhund, von dem ich sofort begeistert war und wenn wir nicht schon zwei Hunde hätten, wäre er mein Favorit



**Ist er nicht schön?**

Inzwischen war es 14:00 Uhr. Ria und ich fragten uns wo die Zeit geblieben ist. Bevor wir uns zu einer kurzen Mittagspause ins Fahrerhaus zurückzogen, möchte ich noch eines besonders hervorheben.

Der Tierschutz in Ungarn steckt leider noch in den Kinderschuhen und Leute wie Andrea und ihre Mitarbeiter, gibt es viel zu wenige. Die Masse der in Ungarn lebenden Hunde genießt leider ein sehr bescheidenes Hundeleben. Nicht selten, Zeit seines Lebens an der Kette. Ich weiß wo von ich spreche, denn wir haben ein Ferienhaus in Ungarn und ich sehe all zu oft diese Leid der Hunde.....

..... Umso mehr hat es mich erfreut, zu sehen, wie viele Menschen mit ihren Hunden die Hundeschule besuchen. Nur über diese ständige aufwendige Arbeit wird es gelingen die Menschen zu überzeugen dass ein Hund letztendlich zur Familie gehört, wenn man sich für so ein Tier entscheidet.



Nach unsere kurzen Stärkung ging es weiter ans fotografieren und filmen.

Am späten Nachmittag wurden mit Andrea alle Formalitäten für den Transport erledigt. Danach halfen wir noch beim füttern der Hunde und dann ging es schnell in die Pension, Abendessen, duschen und ab ins Bett. Denn am nächsten Morgen war um 04:30 Uhr wecken.

Unser Frühstück ging sehr schnell. Brote für die Fahrt schmieren und ab zum Tierheim.

Andrea war bereits vor Ort, es war Punkt 06:00 Uhr. Es ging ans verladen unserer Fahrgäste. Die erste war Daphne. Sie zog Andrea im Laufschrift quer durch das Tierheim direkt zum Transporter, ein Sprung und sie war drin, direkt nach hinten und ab in die letzte Box, als hätte sie gewusst, es wäre ihre.

Wir sagen euch: ein Bild für die Götter!

Danach brachten Ria und Andrea einen nach den anderen zu mir ins Fahrzeug und in 20 Minuten war alles erledigt.

Nun fehlte nur noch eine, unsere Beifahrerin Szömörce.

Wir hatten ihr ein Brustgeschirr angelegt um sie auf dem mittleren Sitz am Sicherheitsgurt zu befestigen. Ria hatte ein lauschiges Plätzchen vorbereitet und siehe da es gefiel unserer Prinzessin.

Alle waren an Bord..... nun ging die Fahrt los. Andrea verabschiedete sich von uns, wie immer mir einem lachenden und weinenden Auge.

Unsere kleine Maus in der Mitte wurde während der Fahrt unsere beste Freundin, denn sie wurde, (ich glaube) 10 Stunden von Ria gekraut. Eine süße Zaubermaus.

Die Fahrt verlief wieder störungsfrei bei schönstem Herbstwetter und wir trafen zu unserem ersten Endladestopp um 15:00 Uhr am Rastplatz Gramschatzer Wald ein.

Hier wurden wir schon sehnsüchtig von den neuen Hundehaltern erwartet. Die erste die aussteigen durfte war Daphne. Völlig entspannt verließ sie den Transporter. Danach folgten weitere drei Hunde.

Nach einigen Erinnerungsfotos ging es weiter auf die Autobahn um unseren Zeitplan einzuhalten. Leider kam uns ein Stau in die Quere, so dass wir mit gut dreißigminütiger Verspätung in Hannover eintrafen.

Hier wurden wir von Elviera, Gudrun und unzähligen wartenden Hundehaltern erwartet.

Wir übergaben unsere Schützlinge an die zukünftigen Herrchen und Frauchen und in allen Gesichtern sahen wir ein strahlen, bei der Übergabe der jeweiligen Hunde. Auch unsere kleine Szömörce mussten wir jetzt leider wieder abgeben, in die wir beide uns echt verliebt hatten.

Ich hoffe das euch mein Reisebericht gefallen hat und freue mich schon auf meine nächste Fahrt um wieder einigen Hunden ein schönes neues Leben ermöglichen zu können.

Liebe Grüße

Hans